

Die Parochie Göda.

Zu der Kirchfahrt Göda gehören gegenwärtig folgende 41 Dörfer¹⁾ und 18 Rittergüter: (der eingeklammerte Name ist der wendische.)

1. Göda † (Hodźij), 2. Birka u mit Rittergut (Brěza), 3. Bloaschiß (Blohašecy), 4. Bolbriß mit Rittergut (Bolborcy), 5. Cannewiß † (Khanecy), 6. Carlsdorf (Karlicy), 7. Coblenz † (Koblicy), 8. Dahren mit Rittergut (Darin), 8. Dobraniß † (Dobranecy), 10. Döberkiß mit Rittergut (Debrkecy), 11. (Döbſchke mit Rittergut (Debiškow), 12. Großseitschen mit Rittergut (Žičeň), 13. Jannowiß (Janecy), 14. Kleinförstchen mit Rittergut (Maia Boršć), 15. Kleinpraga † (Praha früher Podmoklicy), 16. Kleinseitschen mit Rittergut (Žičeňk), 17. Lcutwiß (Lutyjecy), 18. Löſchau (Lešawa), 19. Muſchelwiß † (Mošey), 20. Nedaschiß mit Rittergut (Njezdašecy), 21. Neubloaschiß (Nowe Blohašecy), 22. Niederuhna (Delni Wunjow), 23. Oberförstchen (Hornja Boršć), 24. Oberuhna mit Rittergut (Horni Wunjow), 25. Pietschwiß mit Rittergut † (Bečicy), 26. Potſchapliß mit Rittergut † (Póčaplicy), 27. Preßke, Meißen. S. † (Praskow), 28. Preßke, Oberl. S., 29. Priſchwiß (Prěcecy), 30. Buſcheriß † (Bóšercy), 31. Rothnaußliß mit Rittergut (Čerwjene Noslicy), 32. Schmoctiß mit Rittergut (Smocheicy), 33. Semmichau mit Rittergut † (Zemíchow), 34. Siebiß (Džiwočicy), 35. Solſchwiß mit Rittergut (Sólšecy), 36. Spittwiß mit Rittergut (Spytecy), 37. Techriß mit Rittergut (Džěchorjecy), 38. Vogelgefang, 39. Wölkau Meißen. S. † (Wjelkowy), 40. Wölkau, Oberl. S., 41. Zischkowiß (Čěškey).

Die Parochie umfaßt an Areal 5468 ha mit 206 652 Grundsteuereinheiten und hat 4607 Einwohner, nämlich 4376 evangel.-lutherische, 218 römisch-katholische und 13 reformierte. Im Jahre 1912 waren 138 Geburten, 37 Trauungen, 97 Konfirmierte und 83 Todesfälle zu verzeichnen. Kommuniziert haben in demselben Jahre 5097 Personen, und zwar 2885 Wenden und 2212

Deutsche. Die Kirchfahrt, deren einzelne Ortschaften gleichmäßig um den Parochialort in einer nach allen Richtungen etwa 5 km weit sich ausdehnenden Kreisfläche liegen, ist 8 km westlich von Bautzen entfernt und wird von der Bautzen-Dresdner und Bautzen-Kamenzer fiskalischen Chaussee durchschnitten. Im eingepfarrten Orte Großseitschen befindet sich eine Haltestelle der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn. Das Land ist hügelig, hat außerordentlich fruchtbare Felder und Wiesen, aber wenig Wald und ist durchquert von zwei Bächen, dem Gödaer- und dem Schwarzwasser, welche zusammen 23 Mühlen treiben. Die Bevölkerung nährt sich in der Hauptsache von der Landwirtschaft. Die Parochie zählt 18 Rittergüter, jedes an Areal 90—200 ha enthaltend, und 60 Bauergüter, jedes in der Größe von 20—90 ha. Der übrige Besitz ist in den Händen größerer und kleinerer Nahrungsbesitzer, Gasthofsbesitzer, Handwerker u. a.*) Nur in den südlichen Ortschaften sind außerdem noch Fabrik- und Steinarbeiter anzutreffen, die in auswärtig gelegenen Steinbrüchen und Fabriken ihren Erwerb suchen. Der Nationalität nach sind etwa $\frac{2}{3}$ der Parochianen Wenden, $\frac{1}{3}$ Deutsche. In der Kirche wird an jedem Sonn- und Feiertage wendisch und deutsch gepredigt, wobei monatlich drei Mal der wendische Gottesdienst dem deutschen, und monatlich ein Mal der deutsche dem wendischen vorangeht. Bemerkenswert sei, daß in hiesiger Kirchengemeinde die wendischen Konfirmandinnen am Konfirmationstage

*) Nach der Matrikel vom Jahre 1575 zählten die die jetzige Parochie bildenden Ortschaften 135 Bauergüter (Ganz- und Halbhäufner), wobei für die beiden im Verzeichnis fehlenden Orte Bloaschiß und Oberförstchen schätzungsweise die Zahl der im Jahre 1808 daselbst vorhandenen Halbhäufner eingesetzt ist; im Jahre 1808 war die Zahl der Bauergüter schon auf 104 gesunken und jetzt beträgt sie 60. Die Zahl der kleineren Wirtschaften ist ebenso zurückgegangen. Man sieht, wie geradezu verwüstend die letzten Jahre in dieser Beziehung gewirkt haben. Ritterſitze gab es im Jahre 1575 nur 7, wobei für den nicht genannten Ort Techriß auch ein Ritterſitz angenommen worden ist; daneben noch 6 Borwerke, die heute Ritterſitze ſind.